

Erkenntnis.

Das k. k. Landesgericht in Strassachen als
Preßgericht zu Venedig hat Kraft der ihm von Sr.
k. k. Apostolischen Majestät verliehenen Amtsgewalt
über Antrag der dortigen Staatsanwaltschaft erkannt,
daß der Inhalt der nachfolgenden Druckschriften:

1. Ghirlanda della libertà italiana. Vol. VI Luigi Zamboni, primo martire della libertà italiana.
2. vol. I. Luigia Sanfelice ossia un' episodio della republica in Napoli nel 1799.
3. vol. III. Cicerovacchio, il popolano di Roma.
4. vol. V. Federico Confalonieri o i Carbonari del 1821. Milano presso Francesco Scorza Editore via dell' Orso Olmetto Nr. 14.

5. Opuscoli politici e letterari di Giuseppe Ferrari, Capolago tipografia Elvetica 1852.

6. Compendio di Geografia dell' Italia per C. F. Marmocchi ad uso delle scuole italiane. Milano Stabilimento Giuseppe Civelli.

7. La vittoria di Castelfidardo e la presa d'Ancona. Milano press Luigi Cioffi editore lidrajo via di Chiaravalle 1863,

das im § 65 des a. St. G. näher bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe begründet und hat hiemit nach § 36 des Preßgesetzes vom 17. December 1862 das Verbot ihrer weiteren Verbreitung ausgesprochen.

Venedig am 30. März 1864

(157—2)

Rundmachung

der Vertheilung der Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen, im Betrage pr. 850 fl. öst. W., für den 1. Semester des Solarjahres 1864.

Für den ersten Semester des Solarjahres 1864 sind die Elisabeth Freiin von Salvay'schen Armenstiftungs-Interessen, im Betrage pr. 850 fl. öst. W. unter die wahrhaft bedürftigen und gutgesitteten Hausarmen vom Adel, wie allenfalls zum Theile unter bloß nobilitirte Personen in Laibach zu vertheilen.

Hierauf Reflektirende wollen ihre an die hohe k. k. Landesregierung des Herzogthums Krain stylisirten Gesuche in der fürstbischöflichen Ordinariats-Kanzlei binnen 4 Wochen einreichen. Den Gesuchen müssen die Adelsbeweise, wenn solche nicht schon bei frühern Vertheilungen dieser Stiftungs-Interessen beigebracht worden sind, beiliegen. Auch ist die Beibringung neuer Armuths- und Sittenzeugnisse, welche von den betreffenden Herren Pfarrern ausgefertigt, und von dem löblichen Stadtmagistrate bestätigt sein müssen, erforderlich. Die aus diesen Armenstiftungs-Interessen ein- oder mehrmal bereits erhaltene Unterstützung begründet kein Recht auf abermalige Erlangung derselben.

Fürstbischöfliches Ordinariat Laibach den 25. April 1864.

(159—1)

Ausweis

über die am 30 April 1864 zur Rückzahlung ohne Prämie verlosenen Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fonds:

Mit Coupons à 50 fl. Nr. 70, 87, 223 307, 351.

Mit Coupons à 100 fl. Nr. 83, 255, 313, 324, 469, 558, 842, 951. 1174, 1200, 1305, 1411, 1601, 1924, 2044, 2218, 2474, 2496, 2497, 2526, 2555, 2575, 2592, 2645.

Mit Coupons à 500 fl. Nr. 31, 128, 141, 170, 504, 625.

Mit Coupons à 1000 fl. Nr. 34, 62, 247, 417, 434, 755, 1231, 1310, 1322, 1332, 1374, 1376, 1476, 1513, 1728, 1738, 1750, 1769, 1771, 1810, 1881, 1910, 1951, 1976, 1984, 1992, 2001, 2011, 2047, 2060, 2088, 2092, 2168, 2287, endlich Nr. 385 mit dem Theilbetrage pr. 750 fl.

Mit Coupons à 5000 fl. Nr. 197, 222, 357.

Litt. A. Nr. 146, pr. 100 fl. und Nr. 419 pr. 4500 fl.

Vorstehende Obligationen werden mit dem verlosenen Kapitalbetrage in den hiefür in ö. W. entfallenden Beträgen nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der k. k. Grundentlastungs-Fondskassa in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift baar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag pr. 250 fl. der zuletzt gezogenen Obligationen Nr. 385 pr. 1000 fl. die neuen Obligationen ausgefertigt wird.

Zahl 1290.

bach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift baar ausbezahlt, welche auch für den unverlosten Theilbetrag pr. 250 fl. der zuletzt gezogenen Obligationen Nr. 385 pr. 1000 fl. die neuen Obligationen ausgefertigt wird.

Innerhalb der letzten drei Monate von dem Einlösungs-Zeitpunkte werden die verlosenen Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. öst. Nationalbank in Wien eskompirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, das folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baaren Auszahlung präsentirt worden sind, und zwar:

Nr. 475, 523, 598, 600, 949, 987, 1412, 1560, à pr. 100 fl.; Nr. 1058 und 1065 à pr. 1000 fl., sämmtliche mit Coupons, endlich Nr. 545 pr. 100 fl. für den verlosenen Theilbetrag pr. 50 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Erhebung der dießfälligen Kapitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallzeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österr. Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Kapitale in Abzug gebracht werden müßten.

Vom krain. Landes-Ausschuße.
Laibach am 30. April 1864.

Nr. 2516.

(158—1)

Rundmachung.

Die Wahlen für die im laufenden Jahre aus dem Gemeinderathe statutenmäßig tretenden Herren Mitglieder desselben werden an nachbezeichneten Tagen im städtischen Rathssaale stattfinden, und zwar:

- für den III. Wahlkörper am 9. Mai l. J.,
 - " " II. " " 11. " l. J., und
 - " " I. " " 13. " l. J.,
- jedesmal von 8 bis 12 Uhr Vormittags.

Die Tage für etwaige engere Wahlen werden von den Wahlkommissionen jeweilig bekannt gegeben werden.

Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß den Wahlberechtigten die Wählerliste und die Stimmzettel unmittelbar werden zukommend gemacht werden.

Stadtmagistrat Laibach am 28. April 1864.

(760—3)

Nr. 1815 civ.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den Ehegatten Lukas und Maria Anna Klinz oder ihren Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, es habe wider dieselben Josef Pototschnik durch Dr. Rudolf am 10. d. M. die Klage auf Anerkennung der Erziehung des im magistratlichen Grundbuche unter Mapp-Nr. 12 vorkommenden Gemeindeantheiles eingebracht, worüber eine Tagung auf den

11. Juli l. J., Vormittags 9 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte angeordnet worden ist.

Zur Vertretung der Beklagten wurde, da ihr Aufenthalt unbekannt ist, der hierortige Hof- und Gerichts-

advokat Herr Dr. Uranitsch als Kurator ad actum bestellt, mit welchem diese Rechtsache der Ordnung nach verhandelt werden wird.

Denselben steht nun bevor, die zu ihrer Vertheidigung nöthigen Behelfe dem bestellten Kurator mitzutheilen, oder persönlich zur Tagung zu erscheinen, einen andern Vertreter zu wählen, und überhaupt zur Wahrung ihrer Rechte das Erforderliche einzuleiten, widrigens sie sich einen allfälligen Nachtheil selbst zuschreiben müßten.

Laibach am 16. April 1864.

(825—3)

Nr. 731.

Edikt.

Das k. k. Kreisgericht Neustadt macht hiemit bekannt:

Es sei über Ansuchen des Eduard Schaffer, vertreten durch Dr. Skedl, wegen der aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 22. Oktober 1854, 3. 2998, vom Josef Schepiz schuldiger 525 fl. öst. W., die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 5. Mai 1863, 3. 515, bewilligten executiven Feilbietung, der im Grundbuche der Stadt Neustadt sub Rktf.-Nr. 180 eingetragenen Hausrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 630 fl. bewilliget worden, und werden zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsausgaben, und zwar auf den

- 20. Mai,
- 24. Juni und
- 22. Juli 1864,

jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts mit dem Be-

deuten angeordnet, daß die feilzubietende Realität bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, die Lizitationsbedingungen und der Grundbuchsextrakt können in den gewöhnlichen Amtsstunden in der dießgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Neustadt den 12. April 1864.

(831—1)

Nr. 2028.

Kuratorsbestellung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß das in der Rechtsache des Herrn Dr. Rudolf und der Franziska Smul, wider Oskar v. Gromadzky von Unterperau, peto. 560 fl. c. s. c. erlassene dießgerichtliche Urtheil vdo. 9. April 1864, Nr. 1740, in Folge des mitter-

weile erfolgten Ablebens des Beklagten, Oskar von Gromadzky und, da dessen Erben diesem Gerichte unbekannt sind, den denselben als Curator ad actum aufgestellten Herrn Anton Kronabethvogel, k. k. Notar in Stein, zugestellt wurde, welchem auch alle fernern, in dieser Streit-sache erließenden Erledigungen zugestellt werden.

Stein am 27. April 1864.

(802-1) Nr. 5015.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheide ddo. 8. Februar 1864, Nr. 1950, auf den 13. April 1864

angeordnete, dritte exekutive Feilbietung der dem Anton Schinz von Jggdorf gehörigen, im Grundbuche Nuersperg sub Urb.-Nr. 428, Kfl.-Nr. 180, vorkommenden Realität, auf den 11. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hieramts übertragen worden.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht, Laibach am 8. April 1864.

(824-1) Nr. 1191.

Edikt.

Mit Bezug auf das Edikt vom 9. April 1864, Z. 1009, wird in der Exekutions-sache des Peter Peterneil von Karlsbad, gegen Johann Peterneil von Eisnern pcto. 367 fl. 50 kr. c. s. c. bekannt gemacht, daß die Frustrirung der zweiten Feilbietungstagsatzung über Ansuchen des Exekutionsführers aufgehoben wurde und daher die zweite Feilbietungstagsatzung der Realität Urb.-Nr. 101, Fol. 213 ad Grundbuch Dominium Eisnern am

10. Mai,

und die dritte Feilbietungstagsatzung am 11. Juni 1864,

Vormittags 9 Uhr., in hiesiger Gerichtskanzlei vorgenommen werden wird.

K. k. Bezirksamt Laib., als Gericht, am 24. April 1864.

(761-3) Nr. 1624.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, wird mit Bezug auf das Edikt ddo. 28. Februar 1864, Z. 1035, bekannt gegeben, daß bei erfolgloser ersten Feilbietung am

9. Mai d. J.,

früh 9 Uhr, loco Ustia zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Josef Schwofej junior von Ustia Nr. 8 gehörigen Realitäten geschritten werden wird.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 14. April 1864.

(777-2) Nr. 1645.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht wird bekannt gemacht, daß über Einschriften des Exekutionsführers Anton Potokar von Radowle gegen Michael Traun von Moske die mit dem dießgerichtlichen Bescheide ddo. 27. Jänner 1864, Z. 419, auf den

7. April d. J.

angeordnete Tagsatzung zum exekutiven Verkaufe der dem Exekuten gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 96 ad Grundbuch Thurn unter Neuburg im Werthe pr. 2070 fl. 60 kr. als abgehalten angesehen wurde, und daß es bei der auf den

7. Mai und

7. Juni d. J.

in der Gerichtskanzlei angeordneten zweiten und dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 6. April 1864.

(806-2) Nr. 5137.

Edikt.

Vom k. k. Städt. deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zu den dießamtlichen Edikten vom 31. Jän-

ner und 10. März 1864, Z. 1170 und 3619, bekannt gemacht, daß bei dem Umstände, als zur zweiten exekutiven Feilbietung der dem Johann Habizh von Weßniß gehörigen, im Grundbuche Thurn an der Laibach sub Urb.-Nr. 85, 272 1/2, Kfl.-Nr. 280 1/2 vorkommenden Realität kein Kauflustiger erschienen ist, zur dritten, auf den

9. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Feilbietung geschritten werde.

K. k. Städt. deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. April 1864.

(813-3) Nr. 1199.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird mit Bezug auf das dießgerichtliche Edikt vom 20. Februar 1864, Z. 637, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Exekutions-sache des Lorenz Proproinit von Proprozhe gegen Peter Paulitsch von ebendort pcto. schuldiger 73 fl. 50 kr. c. s. c. auf den

5. April d. J.

angeordnete erste Feilbietung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Kfl.-Nr. 336 vorkommenden, auf 230 fl. geschätzten Realität über Ansuchen des Exekutionsführers als abgehalten angesehen wurde, und daß es bei der zweiten und dritten, auf den

6. Mai und

4. Juni d. J.

angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 6. April 1864.

(772-3) Nr. 1501.

Edikt.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über das Ansuchen des Karl Heyker von Laas, gegen Anton Raugitzh von Sagorje wegen schuldiger 39 fl. 93 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 13 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2766 fl. 40 kr. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die dritte Feilbietungstagsatzung auf den

14. Juni d. J.,

Vormittags um 9 Uhr, im hiesigen Amtszokale mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 5. April 1864.

(821-2)

Die k. k. priv. allgemeine österreichische

Boden-Credit-Anstalt,

Gesellschafts-Capital: 24 Millionen Gulden in Silber,

hat ihre Wirksamkeit am 15. April 1864 eröffnet.

Die Geschäfte der Anstalt bestehen in:

- Hypothekaranlehen auf unbewegliche Güter auf lange und kurze Fristen mit Rückzahlungen sowohl in Raten als in Annuitäten.
- Einschließung bereits bestehender Hypothekarforderungen.
- Darlehen an Landes-, Bezirks- und Ortsgemeinden gegen hypothekarische Sicherstellung oder auch gegen Zusage einer Steuer-Umlage.
- Hinausgabe von Pfandbriefen und Schuldverschreibungen auf Grund der unter 1-3 erwähnten Geschäfte und bis zur Höhe der dargeliehenen Summen.
- Annahme von Geldern auf Conto-Corrent und Ausgabe von Cheques.
- Gewährung von Vorschüssen auf österreichische Staatspapiere und Escomptirung von bankfähigen Wechseln.

Escomptirung der eigenen Pfandbriefe und Schuldverschreibungen, und Leistung von Vorschüssen auf dieselben.

Hinausgabe von verzinslichen Cassenscheinen.

Das Inslebentreten der letzt bezeichneten beiden Geschäftszweige wird noch besonders bekannt gemacht werden.

Die Anstalt bewilligt vorläufig nur Credite in effectiver Silberwährung, und werden die von ihr auszugehenden Pfandbriefe und Schuldverschreibungen nur in dieser Währung ausgestellt.

Der Wirkungskreis der Anstalt erstreckt sich auf den ganzen Umfang des österreichischen Kaiserstaates.

Prospecte und Statuten der Anstalt sehen Jedermann zu Gebote.

Die Bureaux der Anstalt befinden sich am Schottenring Nr. 2. Geschäftsstunden: Vormittags von 9 bis Nachmittags 4 Uhr.

(773-3)

Edikt.

Vom dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht. Es sei über das Ansuchen des Josef Strell von Rassenfuß, gegen Andreas Supantschitsch von Martinsdorf wegen, aus dem Zahlungsauftrage ddo. 20. Jänner 1863, Z. 181, schuldiger 200 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 718 vorkommenden Subrealität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3711 fl. 20 kr. öst. W. gewilliget, und zur Vor-

Nr. 303.

nahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 18. Mai, 18. Juni und 18. Juli d. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anbauge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extract und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 10. Februar 1864.

(769-2)

Z. 2516.

Rundmachung.

Die Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht hiemit bekannt, daß die für das Jahr 1864 von vollen Einlagen nach den älteren Statuten entfallenden und vom 2. Januar 1865 an zu behebenden Leibrenten und Dividenden, so wie die für 1863 ausgemittelten und sogleich fälligen Renten für volle Einlagen nach den neuen Statuten, bereits veröffentlicht worden sind, und daß die dießfällige Rundmachung bei den Commanditen der Anstalt zur Einsichtnahme der Interessenten ausliegt und von denselben unentgeltlich in Empfang genommen werden kann.

Von der Administration der allgemeinen Versorgungs-Anstalt.

Wien, am 26. März 1864.

Dr. Franz Schmitt,

Oberkurators - Stellvertreter.

Moriz Edler v. Meminger,

Referent.

(827-3)

Wein-Lizitation.

Zu Marburg im gräflich von Meran's Keller werden am 9. Mai d. J.

in den gewöhnlichen Lizitationsstunden folgende Piferer Eigenbau-Weine hintangegeben, als:

- 25 Startin von dem Jahrgang 1863 und
- 25 Startin von den Jahrgängen 1855, 1857, 1861 und 1862.

Die Weine sind alle von den ausgezeichnetsten Rhein-Reben, und besonders aus Traminer, Klöwner und Klein-Riesling erzeugt.

Die Weine sind rein abgezogen und befinden sich größtentheils in Halb-Startin-Fässern. Für diejenigen, welche sich in größern Gebünden befinden, werden weingrüne Halb-Startin-Fässer vorbereitet sein.

Kaufliebhaber werden hiezu eingeladen.

Marburg am 27. April 1864.

W. Ehrenberg.